

RASJUK

Am 11.INGERIMM 9 Hal/1002 BF wurde Rasjuk als Sohn des Häuptling seines Stammes, den Takku geboren. Doch er war kein gewöhnlicher Nivese, sondern ein sogenanntes Wolfskind. Seine Eltern zogen ihn groß und lehrten ihn sein kulturelles Erbe und als er sich für reif genug erachtete, entschloss sich Rasjuk, seine Heimat zu verlassen und ein Abenteuerleben zu beginnen. Doch mit seinen vierzehn Götterläufen war er noch zu jung für das Abenteuerleben und so trifft er auf eine Gauklerfamilie, die ihn aufnimmt und sich um ihn kümmert. Doch seine neuen "Eltern" hatten andere Pläne mit ihm und wollten ihn zu ihren Gunsten mit der Tochter aus einer anderen Gauklerfamilie vermählen, um so an Bekanntheit in den nördlichen Breiten Aventuriens zuzulegen. Dies gefiel Rasjuk natürlich nicht und er lief weg, um nun endlich sein Abenteuerleben im Alter von achtzehn Götterläufen zu beginnen.

RONDRA 28 Hal/1021 BF: So fanden er und einige weitere Personen zusammen, deren erklärtes Ziel es war, Held zu werden. Zum einen gab es da eine thorswalschen Söldner namens Tjolinir Haskarson, mit dem sich Rasjuk allerdings nicht sehr gut verstand, da Tjolinir versuchte, die Position des Gruppenleiters auszuüben, Rasjuk ihn allerdings in dieser niemals anerkennen wollte. Des weiteren befanden sich in der neuen Gruppe um Rasjuk eine Hexe namens Saria Triffon (von der Rasjuk allerdings nicht wusste, dass sie eine Hexe war), sowie den Zwerg Rangrosch und der Kriegerin Rowena Bodiak. Durch diese Kriegerin, die eine Nichte des Zweiten Gezeichneten Anjun Bodiak ist, machte sich die Gruppe auf die Suche nach einem Kelch, ohne zu wissen, dass es einer der Kelche ist, die zusammen das Schwert "Siebenstreich" bildeten. Da sie eine recht unerfahrene Gruppe waren, erregten sie nicht viel Aufsehen und die Mission gelang.

INGERIMM 28 Hal/1021 BF: So wurde ihnen auch ein weitere Auftrag anvertraut. Mit einem Geoden namens Thoram, Sohn des Tuvar und einem maraskanischen Streuner namens Yendon Keres mussten sie den wohl mächtigsten Geoden zu den Brillantzwergen bringen, um diese von "Brogars Blut", borbaradianischen Zwergen zu befreien. In einer Undercover-Aktion gelang es ihnen, den Geoden dort hinzubringen und dieser befreite die Brillantzwerge und alle konnten flüchten. Da sie mit Hilfe einer Feuerwand geflüchtet sind, die nur die Flüchtenden durchqueren konnten, da sie Feuermale an den Händen trugen, trägt Rasjuk diese nun bedingt durch ein Ritual des Geoden.

RAHJA 28 Hal/1021 BF: Um in den Schwarzen Landen etwas zu besorgen, musste die Heldengruppe, die Rowena, Rangrosch und Thoram wieder verlassen hatten, "Überläufer" spielen. Sie konnten den Gegenstand besorgen, gerieten in eine Falle des Auftraggebers und landeten mitten in den Schwarzen Landen, in denen sie nun herumirrten.

PRAIOS 29 Hal/1022 BF: Dort trafen sie auf einen Novadi namens Nazir Talmia und gemeinsam schlossen sie sich einer Gruppe Flüchtlinge an und fanden eine gut versteckte hochelfische Behausung. Dort trafen sie auf einen Magier namens Firu, der im Auftrag eines Eddorian Eslebon die Helden um Rasjuk dorthin geführt hat. Zusammen mit Yendon, Nazir und den Flüchtlingen entschloss sich Rasjuk eine Widerstandsgruppe in den Schwarzen Landen zu gründen und die unterirdische Behausung als Unterschlüpf und Stützpunkt zu nutzen. Saria und Tjolinir entschlossen auf eigene Faust die Schwarzen Lande zu verlassen. Aber für eine neue und mächtige Widerstandsgruppe in den Schwarzen Landen war dies erst "Der Anfang".

RONDRA 29 Hal/1022 BF bis RAHJA 30 Hal/1023 BF: In dieser Zeit gab es einiges zu erledigen, um eine funktionierende Widerstandsbewegung aufzubauen. So musste auf- und umgebaut werden und eine Struktur in dem Stützpunkt integriert werden. Auch wurden in dieser Zeit Kontakte zu anderen Widerstandsgruppen geknüpft.

PRAIOS 31 Hal/1023 BF: Zu der Gruppe stießen ein Magier namens Christohal DaNasco (der sich im Widerstand als Alchimist versuchte), ein Söldner namens Gonzales de Jaffefedo und eine Firnelte namens Shenaja Seelenquell. Als ersten großen Auftrag musste die Gruppe eine angeblich abtrünnige Widerstandsbewegung finden. Sie erfuhren, dass sie nicht "Unter falscher Flagge" arbeiteten, sondern durch die Borbaradianer so hingestellt worden sind, damit der Widerstand deren Vertrauen verliert. Die Widerstandsgruppe um Rasjuk fand heraus, dass die andere Widerstandsgruppe herausgefunden hatte, dass Galotta und Razzazor mit Hilfe eines Artefaktes namens "Elfenauge" ein Ritual vollführen wollen, um der Widerstandsbewegung allgemein zu schaden. In Warunk suchten Rasjuk, Shenaja und ein Norbarde namens Janko Hardering nach weiteren Informationen. Daraufhin reiste Rasjuk zurück zum Hauptquartier

und Shenaja, Janko und Nazir reisten nach Eslamsbrück, um das Ritual zu verhindern. Dies gelang, sie machten jedoch Galotta und Razzazor auf sich aufmerksam.

RONDRA 31 Hal/1023 BF: Nach diesen Ereignissen riet Firu der Gruppe, etwas Abstand zu gewinnen und Urlaub in Uhdenberg zu machen. Dort verliessen Janko und Nazir die Gruppe und zu ihnen stiessen Sari, die Rasjuk noch aus der Zeit vor der Widerstandsbewegung kannte, sowie ein Gaukler namens Zordan Zell. In Uhdenberg traf die Gruppe dann auf eine ältere Heilmagierin namens Magistra Hesindia von Donnerbach, deren Adepta Rondraja, Edle vom Rathil seit vier Monden in der Roten Sichel verschwunden ist. Die Gruppe bot ihre Hilfe an und machte sich schon am nächsten Tag auf, dem Rathil entlang in die Rote Sichel. Auf dem Weg in die Sichel traf die Gruppe auf Rowena, die Kriegerin, die Rasjuk noch aus der Zeit kennt, als er noch mit Tjolinir und Sari Abenteuer erlebte. Ebenfalls schloss sich eine Söldnerin namens Adaque Santana der Gruppe an, und so reisten sie tief in die Sichel und trafen in einem Gletscherspalt auf ein Portal, das in ein Feenreich führte. Die Gruppe traf auf eine Feenkönigin namens Siana und bot ihr Hilfe an, da Feen in ihrer ehemaligen Burg von zwei Menschen gefangengehalten werden. Dort soll sich auch Rohaja befinden. Nachdem die Gruppe auf Feengröße geschrumpft ist, drangen die Helden in das Schloss ein und konnten eine Magierin und einen Norbarden daran hindern, weitere Feen zu entführen, sowie die gefangenen Feen und Rohaja befreien. So verließ die Gruppe mit Rohaja das Tal der Feen und reisten zurück nach Uhdenberg. Dort übergaben sie Rohaja der Magistra Hesindia von Donnerbach. Saria, Rowena, Zordan und Adaque entschlossen sich, Rasjuk und Shenaja nicht mit in die Schwarzen Lande zu reisen. Shenaja und Rasjuk waren also auf sich allein gestellt und daher entschloss sich Shenaja erst, zu ihrem Freund, Baron Hagen Tronjest von Bärfold zu reisen und sich dort erst einmal zu erholen. So reiste Rasjuk allein zurück zur Widerstandsbewegung und führte sie von da an alleine an. Er und die Widerstandsgruppe widmeten ihre Arbeit hauptsächlich der Ausschleusung von Bewohnern und der Sabotage von Einrichtungen und Karavanen des Feindes.